

ALBULA



Seelsorgeraum Albula
Mit den Pfarreien Alvaneu,
Alvaschein, Bergün, Brienz,
Filisur, Mon, Schmitten, Stierva,
Surava und Tiefencastel

Zuständig für alle Pfarreien
Federico Pelicon
Pfarradministrator
076 613 71 62
federico@kath-albula.ch

Pfarrsekretariat
Brigitta Marranchelli
Veia Baselgia 3, Postfach 9
7450 Tiefencastel
081 681 11 72
info@kath-albula.ch
Öffnungszeiten
Montag von 9 bis 11 Uhr und
von 14 bis 16 Uhr
Mittwoch von 9 bis 11 Uhr
www.kath-albula.ch

Kirchgemeindepräsident Albula
Thomas Kollegger
praesident@kath-albula.ch

Kirchgemeindepräsident Brienz
Hermann Bossi, 081 681 17 85

Gottesdienste

* vor der hl. Messe Rosenkranzgebet

2. Fastensonntag

Samstag, 4. März

17.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe für Mon
und Stierva

Sonntag, 5. März

09.00 Uhr **Surava:** Hl. Messe
10.30 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe
16.30 Uhr **Bergün:** Hl. Messe für Filisur
und Bergün

Freitag, 10. März

10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe
17.00 Uhr **Tiefencastel:** Kreuzweg

3. Fastensonntag

Samstag, 11. März

17.00 Uhr **Alvaneu Bad:** Hl. Messe
19.00 Uhr **Alvaschein:** Josefsnovene

Sonntag, 12. März

09.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe
10.30 Uhr **Brienz:** Hl. Messe
17.00 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe
19.00 Uhr **Alvaschein:** Josefsnovene

Montag, 13. März

19.00 Uhr **Alvaschein:** Josefsnovene

Dienstag, 14. März

19.00 Uhr **Alvaschein:** Josefsnovene

Mittwoch, 15. März

19.00 Uhr **Alvaschein:** Josefsnovene

Donnerstag, 16. März

19.00 Uhr **Alvaschein:** Josefsnovene

Freitag, 17. März

17.00 Uhr **Schmitten:** Kreuzweg
19.00 Uhr **Alvaschein:** Josefsnovene

4. Fastensonntag

Samstag, 18. März

17.00 Uhr **Filisur:** Hl. Messe für Ber-
gün und Filisur

19.00 Uhr **Alvaschein:** Josefsnovene

Sonntag, 19. März

09.00 Uhr **Stierva:** Hl. Messe für Mon
und Stierva
10.30 Uhr **Alvaschein:** Patrozinium
Hochamt am Josefstag*
17.00 Uhr **Alvaneu Dorf:** Hl. Messe

Verkündigung des Herrn

*Kollekte Fastenopfer Schweiz. Hilfswerk
der Katholikinnen und Katholiken*

Samstag, 25. März

17.00 Uhr **Brienz:** Hl. Messe

5. Fastensonntag

Sonntag, 26. März

09.00 Uhr **Tiefencastel:** Hl. Messe
10.30 Uhr **Mon:** Hl. Messe für Stierva
und Mon
17.00 Uhr **Schmitten:** Hl. Messe

Freitag, 31. März

10.00 Uhr **Envia:** Hl. Messe

VORANZEIGE

Palmsonntag, 2. April

Alvaneu Dorf, 10.30 Uhr Kindermesse

Stiftmessen

5. März

Alvaneu Dorf: Marcus Gerber, Josef
Laim-Balzer

Surava: Paula Engler

12. März

Brienz: Domenig Rizzi, Anton Bonifazi-
Heinisch

Schmitten: Nathalie Brassler, Brigitte
Caspar-Boppart

19. März

Alvaschein: Leontina und Johann
Baselgia-Cadonau, Evelyn und Jörg
Augustin-Apple

Stierva: Sigismund Andenmatten-Huber

25. März

Brienz: Joseph Anton und Elisabeth
Durisch-Albertin und Sohn Franz, Geldi
und Anna Maria Bisculm-Romagna

26. März

Mon: Luisa Gallin-Huber

Schmitten: Myrtha Durisch-Caspar

Dreissigster

5. März

Alvaneu Dorf: Marlis Arpagaus

Gedächtnismesse

12. März

Schmitten: Beat Brazerol-Balzer

Jahresgedächtnis

5. März

Bergün: Urs Keller

Unsere Verstorbene

**Maria Louisa (Marlis) Arpagaus-Hemmi,
Alvaneu Dorf**
04.11.1945–12.02.2023

Mitteilungen

Bürozeiten von Federico

Don Federico ist auf Voranmeldung für Gespräche jeweils montags von 9 bis 11 Uhr im Pfarreibüro in Tiefencastel und mittwochs von 10 bis 12 Uhr in Alvaneu im Pfarrhaus für Sie da.

Liebe alle



Wenn wir Jesus auf seinem Weg nachfolgen, sehen wir, dass er Nazareth, seine «Heimat» verlässt. **Er protestiert gegen diejenigen**, die sich so eingeschlossen fühlen, dass sie andere ausschliessen. **Gegen diejenigen**, die glauben, so klar zu sehen, dass sie blind geworden sind. **Gegen diejenigen**, die sich in der Verwaltung des Gesetzes so selbstgenügsam fühlen, dass sie ungerecht geworden sind. Ein göttlicher Plan begleitet uns auf der Suche nach Jesus, der seinen Weg geht und dabei stets sein Ziel vor Augen hat: Jerusalem. Jesus wandert durch das Land und begegnet den Menschen, er lehrt, er heilt die Kranken, er tröstet die Leidenden. **Die Leute sind erstaunt und fragen sich: Wer ist das? Was will er?** – So wie er es einst mit seinen Jüngern tat, schaut er jetzt uns in die Augen und fragt uns: **«Ihr aber, was sagt ihr, wer ich bin?»** Ich höre, er fragt mich. Gegenüber der Geschichte Jesu bleibt das die grundlegende Frage. Manchmal werden wir von Jesus-Darstellungen beeindruckt, die in Wirklichkeit eher liebliche Bildchen als wirkungsvolle Porträts sind. Wir neigen dazu, Jesus zu zähmen, ihn liebenswert zu machen, aber auf eine Weise, die seine Botschaft unnötig süss macht. Er gibt Frieden und spendet Trost, er ist das **«freundliche**

Licht», wie der hl. Kardinal John Henry Newman schrieb. Aber dieses Licht schläfert uns nicht mit sanften Liedern ein, es betäubt uns nicht. Eine gesunde, unbefriedigte Unruhe und das Staunen über Neues ebnet uns den Weg zu Mut und Kühnheit. Wir brauchen deshalb keine erbaulichen Erzählungen, besonders nicht in den schwierigen Zeiten, in denen wir leben. **Jesus kam, um Feuer auf die Erde zu bringen. Wenn es hell ist, muss man die Schatten nicht fürchten.** Und andererseits ist es auch wahr, dass diejenigen, die in einer Welt aus Asche aufwachsen, das Feuer grosser Wünsche nicht leicht ertragen können. Wir dürfen das Feuer der Begegnung mit Jesus nicht verlieren. Deshalb schauen wir auf den Meister, folgen wir ihm auf seinem Weg, ohne ihn aus den Augen zu verlieren. Jeder kann das tun, auch wenn es nicht immer einfach ist, Gott zu verstehen, seinen Weg vorherzusehen. Es ist schön, sich von ihm verstehen und führen zu lassen. **Lernen wir, den Staub wegzuwischen, der sich auf den Seiten des Evangeliums angesammelt hat, entdecken wir seinen intensiven, herben Geschmack wieder.** Und das ist der Weg, den wir gehen sollen: Auf die Stimme dessen zu hören, der die Seligpreisungen gesprochen hat, der das Brot unter der Menschenmenge verteilt hat, der die Kranken geheilt und den Sündern vergeben hat, der mit den Zöllnern zu Tisch gesessen ist. **Die Geschichte Jesu verbindet sich mit der Geschichte dieser Männer und Frauen. Sie weckt und stärkt auch in uns verborgene Energien, die schlummernde Leidenschaft für Wahrheit und Gerechtigkeit, den Glanz jener Fülle, welche die Liebe auf unserem Weg hervorbringen kann.** Sie schenkt uns aber auch die Fähigkeit, dem Versagen und dem Schmerz zu begegnen, um die Dämonen der Bitterkeit und der Verneinung auszutreiben. Es gibt keine Geschichte ohne «Drehbuch», ohne Plan. Gott trat in den Lauf der irdischen menschlichen Ereignisse ein. Das ist eine Geschichte, die erzählt werden kann. **Jedes Ereignis ist ein Gewebe aus verschiedenen Fäden. Jesus hat sich in diese Verflechtung hineingemischt.** Keine zwei Fäden sind gleich, aber manchmal verknoten sie sich. Im Gefüge der menschlichen Ereignisse erkennen wir Jesus «bei der Arbeit», wie der hl. Ignatius schrieb: «Jesus fühlt mit uns, er ist uns nahe, er berührt **den Schmerz und den Tod** und verwandelt sie in Leben.» Die Lebensgeschichte

Jesu zu lesen führt uns nicht von unsrer eigenen Existenz und ihren Verflechtungen weg. Im Gegenteil, sie ruft uns dazu auf, unsere persönliche Geschichte zu betrachten, ihr zu begegnen, ohne davonzulaufen.

Diesen Jesus muss man «sehen», seine Berührung auf der eigenen Haut spüren. Sonst wird der Sohn Gottes, der Meister, zu einer abstrakten Idee, zu einer Utopie, zu einer Ideologie. Mit ihm entwickelt sich ein Wechselspiel von Blicken. Aber nicht nur das – alle Sinne sind beteiligt. Jesus wird von einer Frau mit Duftöl gesalbt, er isst und teilt Brot und Fisch mit den Jüngern, er berührt und heilt Kranke, hört auf seine Gesprächspartner und antwortet ihnen. **Wenn wir die Evangelien lesen, sind wir selber heute all diese Menschen.**

Euer Federico

22. Januar in Alvaneu Dorf



Anlässlich der ökumenischen Woche hat der ref. Pfarrer von Filisur Markus Karau die Predigt gehalten.

Novene in Brienz





Für die überaus gut besuchte Muttergottes Novene möchten wir uns ganz herzlich bedanken.



Hochzeit 21. Januar in Surava



Wir gratulieren dem Brautpaar Guendalina Muscas und Gian Demarmels und wünschen auf dem gemeinsamen Lebensweg alles Gute für die Zukunft.



Kindermesse und Taufe 5. Februar in Tiefencastel



Josefsnovene Alvaschein



Vom 11. bis 19. März findet in Alvaschein wiederum die Josefsnovene statt. Eine herzliche Einladung an alle.

WOHIN MIT DEM GLAUBEN?

Fasten-Treffen und Gespräch zum obigen Thema mit **P. Mauro Jöhri**, Psychologe und Theologe. Kustos der Kapuziner des Tessins. Von 2006 bis 2018 Generalminister der weltweiten Brüderschar.

Dienstag, 21. März, um 19 Uhr im Hotel Albula, Tiefencastel



Kirchgemeindeversammlung 8. Februar in Surava

Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung wurden nachstehende Personen in den Vorstand gewählt:

Thomas Kollegger, Alvaneu Dorf, Präsident; Wenzel von der Heydte, Alvaneu Dorf; Erika Brenn, Stierva; Doris Durisch, Tiefencastel; Martin Germann, Tiefencastel.

Federico Pelicon ist von Amtes wegen Teil des Gremiums.



VORANZEIGE

Wallfahrt Maria Bildstein im Vorarlberg

Auch dieses Jahr möchten wir wiederum eine Wallfahrt zusammen unternehmen. Bitte reservieren Sie dafür den Samstag, 20. Mai 2023. Mehr Informationen folgen im nächsten Pfarreiblatt. Der Preis für die Reise inkl. Mittagessen beträgt pro Person CHF 60.–/ Kinder CHF 30.–.

Anmeldungen an info@kath-albula.ch, federico@kath-albula.ch, edith.bisculm@bluewin.ch oder unter Tel. 081 681 11 72, Tel. 076 613 71 62 bzw. Tel. 081 413 78 04

